

SKI & BERGE

DAS DSV MAGAZIN

GOGREEN-SPECIAL

Nachhaltiges Skivergnügen:
wie die Branche umdenkt

SKI FOR FREE

10 Orte, wo Skifahren
(fast) nichts kostet

SÜDTIROLS GEHEIMTIPPS

Kleine Skigebiete,
große Gefühle



SKISCHUHE, MODE, SKI

DIE HIGHLIGHTS DER SAISON 2025/26

Wandel als Chance begreifen

während ich diese Zeilen schreibe, blicke ich auf abwechslungsreiche Sommermonate zurück, die uns einmal mehr gezeigt haben, wie untrennbar Sport, Natur und Nachhaltigkeit miteinander verbunden sind. Die alpinen Regionen erlebten Felsbrüche und Murenabgänge durch starke Regenfälle ebenso wie Temperaturrekorde. Gletscher schrumpften weiter, und dennoch – oder gerade deshalb – wächst unsere Sehnsucht nach den Bergen und dem Schnee.

Der Wintersport steht vor einer Zeitenwende. Was früher selbstverständlich war – schneesichere Pisten von November bis April – wird zunehmend zur Herausforderung. Doch anstatt zu resignieren, beobachten wir eine bemerkenswerte Entwicklung: Die Skibranche erfindet sich zum wiederholten Mal neu und zeigt, dass Nachhaltigkeit und Schneesport keine Gegensätze sind.

Von innovativen Beschneiungsanlagen, die mit 100 Prozent Ökostrom arbeiten, über klimaneutrale Skigebiete bis hin zu Ausrüstungsherstellern, die auf recycelte Materialien setzen – überall entstehen Lösungen für eine grünere Zukunft des Wintersports.

Diese Transformation betrifft uns alle. Als Skifahrer können wir durch bewusste Entscheidungen einen Beitrag leisten: bei der Wahl unserer Ausrüstung, der Anreise zu den Skigebieten oder der Auswahl nachhaltiger Hotels. Kleine Schritte, die in der Summe Großes bewirken können.

In dieser Ausgabe zeigen wir Ihnen, wie moderne Nachhaltigkeit im Wintersport aussieht. Wir stellen Ihnen Unternehmen und Regionen vor, die



Verantwortung übernehmen, präsentieren umweltschonende Produkte und geben praktische Tipps für einen bewussteren Umgang mit unserem alpinen Lebensraum.

Denn eines ist klar: Wir wollen auch in 20 Jahren noch unsere Spuren durch pulvrigen Neuschnee ziehen können. Dafür müssen wir heute die Weichen stellen.

Die gute Nachricht? Der Weg in eine nachhaltigere Ski-Zukunft hat bereits begonnen. Und er führt nicht weg vom Schneesport, sondern zu einem noch intensiveren, bewussteren Erlebnis in den Bergen.

Lassen Sie uns gemeinsam diese Reise antreten – für uns, für kommenden Generationen und für die Berge, die wir so sehr lieben.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine unvergessliche Saison!

Chefredakteur SKI & BERGE

MITGLIEDERPORTAL „MEIN DSV AKTIV“

Ganz einfach von Zuhause aus die Mitgliedschaft verwalten, Dokumente herunterladen und jederzeit auf sämtliche SKI & BERGE-Ausgaben zugreifen. Einfach online gehen & registrieren.

Jetzt registrieren!



SOCIAL MEDIA

www.deutscherskiverband.de
www.skideutschland.de
www.ski-online.de
www.stiftung.ski

f Deutscher Skiverband
 DSV Alpin
 DSV Biathlon
 DSV Freeski
 DSV Nordisch
 DSV SKI & BERGE

Instagram
 @dsv_alpin
 @dsv_biathlon
 @dsv_freeski
 @dsv_nordischkombination
 @dsv_skicross
 @dsv_skilanglauf
 @dsv_skisprung
 @dsv_skiundberge

X @skiverband

TikTok @deutscherskiverband

24



SPECIAL #SCHNEEVONMORGEN

- 36 **FORMEL ZUKUNFT**
Gemeinsame Initiativen und neue neue Produkte der Skiindustrie
- 39 **DO IT YOURSELF**
So gelingen kleine Material-Reparaturen im Skiurlaub
- 40 **KLEINE SKIGEBIETE**
Wie schaut die Zukunft der Dorflifte aus?
- 42 **UPCYCLING**
Was sich aus ausrangierten Ski noch alles machen lässt
- 46 **KLIMAFREUNDLICH**
5 Skigebiete, die durch Initiativen und Angebote überzeugen

TEST & AUSTRÜSTUNG

- 10 **SKI-NEUHEITEN**
Sportliche Leistungsfähigkeit mit Vielseitigkeit und Komfort
- 14 **SKI-EQUIPMENT ERKLÄRT**
Technologien, Fachbegriffe etc.
Teil 1: Bindung
- 16 **KAUFBERATUNG SKISCHUHE**
Aktuelle Skischuh-Innovationen und 10 neue Modelle
- 24 **MODENSCHAU**
Angesagte Ski-Outfits tänzerisch in Szene gesetzt

REPORT & INTERVIEW

- 54 **SKIPASS IM WANDEL**
Digitalisierung und dynamische Preise
- 20 **SERVICE & WISSEN**
FASZINATION SKIFAHREN
Teil 1: Leidenschaft, Kultur und Lebensgefühl
- 22 **FIT DURCH DEN WINTER**
Teil 1: Gesunde Snacks beim Skifahren
- 51 **JOBS IM SCHNEE**
Teil 1: Fidel Joas, Sportorganisation Nordic Zentrum Oberstdorf

DSV KOMPAKT

- 56 **DSV-TRAINERTAGE**
Der handlungs- und leistungsfähige Athlet im Fokus
- 57 **ABSEITS DES SCHNEES**
DSV fördert Vereinsarbeit durch ganzjährige Bewegungsangebote
- 58 **INDOOR SKYDIVING**
DSV-Skispringerinnen in der Jochen Schweizer Arena
- 59 **SAFE SPORT IM DSV**
„Schneesport schaut hin!“ – das DSV-Präventionsprogramm gegen Gewalt im Sport
- 60 **SOMMERSKICHALLENGE**
Sportlicher Sommer für mehr als 3.500 Kinder



84



16



78

DSV AKTIV

68

EXPERTENTIPP

Gebrauchte Skiausrüstung:
Das gilt es zu beachten

69

DSV AKTIV WINTEROPENING

In Gurgl in die Skisaison
2025/2026 starten

70

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

Mitmachen und gewinnen

72

MITGLIEDERVORTEILE

DSV aktiv-Vorteile im Überblick

REISE & ERLEBNIS

74

KAUNERTAL

Ein Tal geht seinen Weg:
Wo Klimaschutz auf Skispaß trifft

78

SÜDTIROL

5 kleinere – und mehr oder
weniger – geheime Tipps

84

KANADAS NORDWESTEN

Wo gigantische Gipfel, Powder
und Heliskiing-Abenteuer locken

92

KOSTENLOS SKIFAHREN

Gratis Skipass: In 10 Regionen
ohne Liftgebühren auf die Piste

IN JEDEM HEFT

3 Editorial

6 News

7 Snowboard Germany

50 HelloFuture

62 Rampenlicht

64 Partner News

73 Familienprogramm

81 Nordic Aktiv News

82 Genuss im Schnee

83 Fernweh wecken

98 Vorschau/Impressum



SERVICE & WISSEN
Ski-Equipment

Serie Teil 1

DO YOU SPEAK SKI-EQUIPMENT: DIE SKIBINDUNG

Ski-Equipment ist mittlerweile so vielseitig geworden, dass es manchmal gar nicht so einfach ist, den Überblick zu behalten. Hier wollen wir die gängigsten Begriffe und Technologien erklären und Ihnen für den nächsten Liftsmalltalk den Durchblick verschaffen. Heute geht es um die wohl wichtigste Verbindung beim Skifahren: die Skibindung.

Darf ich Ihnen eine Frage stellen? Wie oft haben Sie sich schon tiefergehende Gedanken über Ihre Bindung gemacht? Und nicht nur, ob die Farbe zu Ski und Skischuhen passt oder ob Sie beim Tourengehen lieber eine klassische Pinbindung bevorzugen oder freierorientierte Rahmen-Tourenbindungen?

Doch gerade die Bindung ist wohl das ausschlaggebendste Bindeglied beim Skifahren. Ohne sie geht nix und funktioniert sie nicht, kann sie uns den Tag ganz schön vermiesen. Sie sorgt für die nötige Kraftübertragung, minimiert das Verletzungsrisiko, dämpft Schläge und sorgt vor allem für Sicherheit. Dazu hat sie zwei essentielle, aber gegensätzliche Funktionen: Halten und Auslösen. Um das zu gewährleisten, besteht sie aus Vorderbacken und Hinterbacken. In den Vorderbacken steigen wir mit der Skischuhspitze ein und der Hinterbacken hält unsere Ferse. Zusätzlich sind in beiden Teilen Federn verbaut. Wird zum Beispiel durch einen Sturz zu viel Druck auf die Federn ausgeübt, löst die Bindung aus, um schwerwiegenden Verletzungen vorzubeugen. Damit das funktioniert wird der Skischuh mit einem gewissen Druck, dem sogenannten Anpressdruck in den Vorderbacken gepresst. Dazu muss die Bindung entsprechend an die Sohlenlänge der

Skischuhe (sog. Mondopoint) angepasst sein. Ergänzt wird das durch den Z-Wert. Dieser ist entscheidend für das Auslösedrehmoment und erfolgt nach Gewicht, Größe, Alter, Fahrkönnen in Kombination mit der Sohlenlänge. So kann es passieren, dass die Bindung zwar von der Länge passt, aber eventuell ein Z-Wert benötigt wird, der außerhalb der vorhandenen Bindungsskala liegt. Ablesbar ist die Skala in zwei kleinen Sichtfenstern am Vorder- und Hinterbacken. Idealerweise liegt der Einstellwert in der Mitte der Skala, um somit die Halte- und Auslösefunktion gleichermaßen zu erfüllen. War die Skibindung früher ganz klassisch ein Lederriemen, sind heute bis zu 200 Teile verbaut und Materialien wie Kunststoff, Titan, Carbon oder Magnesium kommen zum Einsatz. Unterschieden werden heute vorwiegend Alpinbindungen,

die wie oben beschrieben aus zwei Backen plus Bremse/Stopper bestehen und den Standard für Piste und Allmountain darstellen. Ergänzt wird das Sortiment durch Tourenbindungen, die Fersenfreiheit im Aufstieg gewähren und Telemarkbindungen. Standardmäßig sollte die Bindung jeweils vor der Saison im Sportfachhandel mittels eines spezifischen Bindungsprüfgerätes kontrolliert und eingestellt werden. Nur so kann sicher überprüft werden, ob die Bindung optimal eingestellt ist, somit funktioniert – und auch ob das Zusammenspiel und die Kompatibilität mit dem Skischuh und der Sohle gewährleistet ist. Aufgrund von Verschleiß und Abnutzung kann es hier über die Jahre zu Funktionsbeeinträchtigungen kommen, weshalb Bindungen und Schuhe, die älter als 8-10 Jahre sind, ersetzt werden sollten.





KOMFORT TRIFFT LEISTUNGSFÄHIGKEIT

Der BOA-Verschluss ist weiter auf dem Vormarsch – und das häufig gleich als Doppel-Variante.

Die Evolution des Skischuhs schreitet voran. Das charakteristische Drehrad des BOA-Verschlusses dreht sich längst nicht mehr nur an der Skischuhschale, sondern ersetzt inzwischen auch an der Schaftmanschette die traditionellen Schnallen. Nahezu jeder renommierte Hersteller rüstet für die kommende Saison zumindest Teile seiner Skischuh-Kollektion mit BOA-Verschlüssen aus. Durch den BOA-Verschluss an der Schaftmanschette wird nun auch das Schienbein präzise umschlossen. Ähnlich wie beim bewährten Seilzugverschluss über dem Vorfuß sorgt auch der Zug an der Schaftmanschette für eine umschließendere Passform. Besonders bemerkenswert bei den aktuellen Neukonstruktionen ist die großzügigere Zehenraumgestaltung. Diese Verbesserung bekämpft nicht nur effektiv kalte Zehen, sondern ermöglicht vor allem eine aktivere Beteiligung von Zehen und Fußballen bei der Lageregulierung und Skisteuerung. Die Fußsohle wird dadurch deutlich sensibler und behält ihre natürliche Funktionalität optimal bei.

Der Komfort beim Ein- und Ausstieg hat ebenfalls einen enormen Sprung nach vorn gemacht. Absolute Weltmeister in dieser Disziplin sind Rossignols innovative „Vizion-Alltrack“-Modelle sowie Nordicas ausgeklügelte Heckeinsteiger-Systeme.

Ein wichtiger Aspekt moderner Skischuh-Entwicklung ist die Nachhaltigkeit: Sämtliche Neukonstruktionen setzen konsequent auf recycelbare oder biobasierte Kunststoffe.



ATOMIC HAWX ULTRA 130 S DUAL BOA

Atomics Hawx Ultra jetzt auch mit Dual-BOA-Verschluss und 98 mm Leistenbreite für schmale Füße. Inklusive aller Highlights der Hawx-Reihe: Leichte Prolite-Schale mit skelettartigen Verstärkungen, anpassbarer Mimic-Platinum Innenschuh, vergrößerte Zehenbox und Power Ankle Lock. Die Zunge lässt sich ebenfalls wie Schale und Manschette individuell anpassen.



DALBELLO VELOCE SPACE 130 DUAL

Das neue Veloce-Modell mit mittlerer 101 mm Leistenbreite gibt es mit einem oder auch dem dualen BOA-Verschluss. Schale und Schaftmanschette nutzen dank der unterschiedlich harten Plastikzonen die Vorteile des BOA-Verschlusses, die weichen Plastikzonen erleichtern den Ein- und Ausstieg. Der Fersensitz im Innenschuh wird durch vorgeformte Kontour-Verstärkungen um den Knöchel zusätzlich verbessert.



HEAD KALIBER

Neukonstruktion mit ein oder zwei BOA-Verschlüssen. Steifes Cockpit für optimale Kraftübertragung, weiches Schalenmaterial für perfekte Seilzug-Fußumschließung. Neuer Innenschuh mit Graphen-Wärmeregulation. Für direkten Sitz können Knöchel- und Fersentaschen im „Liquid Fit“-Verfahren individuell ausgespritzt werden.



K2 CORTEX ZONAL 130 BOA

Diesen Schuh mit dem dualen BOA-Verschluss hat K2 für ein sehr sportliches Klientel geschaffen: mit einer sehr festen Schale und einem stabilen Schuhheck, einem direkten und reaktionsfreudig reagierenden geschnürten Innenschuh. So gelingt eine direkte Kraftübertragung auf den Ski.

SKI & BERGE

DAS DSV MAGAZIN



SIE WOLLEN WEITERLESEN?

Mitglieder von DSV aktiv finden den vollständigen Artikel in der aktuellen Ausgabe von **SKI & BERGE – Das DSV Magazin.**

Nähere Informationen finden Sie auf der letzten Seite.





REISE & ERLEBNIS
Nachhaltiger Urlaub

WEISSE PRACHT, GRÜNE ZUKUNFT

Moderne Technik und grüne Konzepte für einen klimafreundlichen Winterurlaub

D

Die Freude am Skifahren und der Bewegung in der winterlichen Landschaft ist ungebrochen. Wer dabei auch an die Umwelt denkt, kann seinen ökologischen Fußabdruck verringern, etwa durch die Wahl des Skigebiets. Viele Destinationen setzen heute auf innovative Konzepte: Allen voran steht ein durchdachtes Energiemanagement. Erneuerbare Energien, präzise Schneemess-Systeme wie SnowSat, kostenlose Skibusse und umweltfreundliche Unterkünfte gehören zum Standard. Auch die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln spielt eine entscheidende Rolle für einen nachhaltigen Winterurlaub.

GARMISCH-PARTENKIRCHEN – BAYERN

Im Skigebiet Garmisch-Classic und an der Zugspitze werden zahlreiche Maßnahmen zum Umweltschutz umgesetzt. Bereits bei der Anreise setzt man auf das Bahn- und Bergbahn-Kombiticket. Ein intelligenter Stromzähler der Bayerischen Zugspitzbahn deckt überdurchschnittlichen Verbrauch auf, der durch angepasste Fahrgeschwindigkeiten und flexiblen Gondeleinsatz reduziert wird.

Ein Highlight: Die Rückgewinnung von Bremsenergie bei Lifтанlagen und der Zahnradbahn. Strom stammt überwiegend aus Photovoltaik-, Wasserkraft- und Biogasanlagen. Auf technische Schneerzeuger wird auf der Zugspitze ganz verzichtet. Kraftstoff und Heizöl werden schrittweise durch biologisch abbaubare Alternativen ersetzt.

PISTENKILOMETER: Zugspitze: 20 km
Naturpisten, Garmisch-Classic: 40 km
www.zugspitze.de



EGGENTAL – SÜDTIROL

Das Eggental mit den Skigebieten Carezza und Latemar gilt als Vorreiter für nachhaltigen Tourismus in Italien. Bereits seit 2004 wird hier im Einklang mit der Natur gewirtschaftet. Das Tal ist GSTC-zertifiziert – die höchste internationale Auszeichnung für nachhaltigen Tourismus – und setzt auf Fernwärme aus regionalen Hackschnitzeln.

Seit dem Beitritt zur Initiative „Turn to Zero“ im Jahr 2019 wird der CO₂-Fußabdruck jährlich reduziert. Ziel: Bis 2030 eine Vorzeigeregion für Nachhaltigkeit in den Alpen. Pistenraupen fahren mit HVO100-Dieseleratz und Energiesparmaßnahmen bei Beschneigung und Präparation werden laufend optimiert.

PISTENKILOMETER: 90 km
www.carezza.it, www.obereggen.it



FLIMS LAAX – GRAUBÜNDEN

Mit dem „Greenstyle“-Konzept setzt sich das Skigebiet Flims Laax seit 2010 aktiv für Nachhaltigkeit ein. Unter dem Motto „Reduce, Reuse, Recycle“ wird ein 6-Punkte-Plan verfolgt, der u. a. Wasserstoffsyste-me, Solararchitektur und maximale Energieeffizienz umfasst.

Laax ist zudem Entwicklungspartner von SnowSat und setzt verstärkt auf intelligentes Schneemanagement. Besonders innovativ ist der FleMExpress – die erste On-Demand-Gondelbahn, die durch den Verzicht auf Leerfahrten bis zu 50 % Energie spart. Feuerwerkskörper sind aus Rücksicht auf Wildtiere verboten.

PISTENKILOMETER: 224 km
www.laax.com



KLIMABERG KATSCHBERG – SALZBURGER LAND

Der Klimaberg Katschberg liegt im UNESCO-Biosphärenpark Lungau-Nockberge und wird seinem Namen gerecht. Almwiesen wurden zu „Klimawiesen“ umgewandelt, die mit Mikroorganismen angereicherter Erde bearbeitet werden. Bahnreisende erhalten 50 Euro Erstattung.

Zehn Betriebe tragen das Österreichische Umweltzeichen, darunter zwei Hotels mit veganem Ernährungskonzept für aktive Gäste. Urlauber können Klimazertifikate erwerben, die die Kompensation von zwei Tonnen CO₂ durch regionale Projekte ermöglichen. Auch soziale und ökonomische Nachhaltigkeit werden berücksichtigt.

PISTENKILOMETER: 80 km
www.katschi.at

STUBAIER GLETSCHER – TIROL

Österreichs größtes Gletscherskigebiet punktet mit 100 % erneuerbarer Energie – aus Wind, Wasser, Sonne und Biomasse. Durch optimierte Fahrgeschwindigkeiten der Liftanlagen spart man bis zu 18 % Energie.

Per Shuttle werden Mitarbeitende der Bergbahnen abgeholt, und E-Autofahrer finden zahlreiche Ladestationen. Die 3S-Eisgratbahn speist beim talwärts Fahren Strom zurück ins Netz. Besonders umweltfreundlich ist die Frühjahrs-Renaturierung der Pisten durch Säen, Düngen und Mulchen.

PISTENKILOMETER: 65 km
www.stubai.at





REISE & ERLEBNIS
Südtirol

KLEINE SKIGEBIETE IN SÜDTIROL

WIRKLICH KLEIN SIND SIE MEIST NICHT

Sie erreichen halt nicht die großen Pistenumfänge wie die Riesen-Skizirkusse. Bei den vorgestellten Gebieten fehlen einfach auch die Nachbarn zum Zusammenschluss. Und wer nicht die großen Pistenverbünde sucht, genießt die Vorzüge, mit denen sich die kleineren, charmanten und intimeren Gebiete attraktiv machen.

Jedes der Skigebiete hat seine speziellen Vorteile und besitzt herausragende landschaftliche Reize, wie das Schnalstal oder auch das kleine Pfellers mitten in den ganz hohen Bergen.

Diese Gebiete sind keinesfalls nostalgisch, Seilbahnen und Liftanlagen sind durchweg modern und damit komfortabel. Herausragend ist die Pistenpräparierung. Die Lage auf der Alpensüdseite zwang die Skigebiete bereits vor Jahren zur Vorsorge vor dem Schneemangel. Sie sind für die Schneezufuhr auf kräftige Mittel-

meer-Tiefs angewiesen. Auch die Gebiete direkt am Alpenhauptkamm können sich nicht recht entscheiden, ob sie nun zu den Nord- oder Südalpen gehören sollen.

Hüttenkultur und Essen: Dafür müsste Südtirol erfunden werden, wenn es nicht schon da wäre. Es ist ein Genießer-Reich! Viele Hütten und Gaststätten bieten die traditionellen und feine Südtiroler Gerichte an. Aber überall gibt es auch die notwendige Schnellverpflegung.

SCHÖNEBEN-HAIDERALM AM RESCHENPASS – LEICHT UND ANSPRUCHSVOLL

Den langgestreckten Stausee am Übergang vom Inntal in den Vinschgau in Südtirol hat man vom Skigebiet aus fast immer im Blick, auch den berühmten Kirchturm im See.

Die 65-Kilometer-Piste in einer Höhenlage zwischen 1.450 und 2.390 Metern verläuft zumeist über ein breites Almgebäude, ein Juwel für Genussskifahrer und äußerst familiengerecht. Anspruchsvoll sind die Pisten vom Zehner und Zwölfer in Richtung Rojental, so ist das Skigebiet interessant für alle Könnensstufen. Das kleine Skigebiet Haideralm mit einer attraktiven, langen Talabfahrt ist seit einigen Jahren mit einer Verbindungsbahn angeschlossen. Kinderland und Funpark sind selbstverständlich im Angebot.

Wahlabo-Skipässe ermöglichen den Zugang zum nahegelegenen Skigebiet Nauders auf der österreichischen Seite, bequem mit dem Skibus zu erreichen.

Landschaftlich reizvoll sind die langen Langlaufloipen um die Seen. Besonders beeindruckend ist die Höhenloipe im nahen Langtaufertal.

www.schoeneben.it



PLOSE – SONNIGES SKIGEBIET OBERHALB VON BRIKEN

Die breite Bergflanke des Plose-Massivs, mit der imposanten Geislergruppe als Kulisse, liegt nur wenige Kilometer oberhalb des Städtchens Brixen im Eisacktal. Ski gefahren wird auf 42 Kilometern Piste von 2.500 Meter auf 1.067 Meter herunter. Die Talabfahrt „Trametsch“, breit angelegt und neun Kilometer lang, gilt als Höhepunkt unter den Talabfahrten. Das Pistengelände auf den Almen oberhalb der Baumgrenze ist angenehm kupiert, vielseitig und so gut für alle Könnestufen. Schneesicher dank der flächendeckenden Beschneigung, die neue 10er-Bahn sorgt für eine komfortable Bergfahrt.

Das Kinderland liegt an der Talstation der Kabinenbahn, der vielseitige Funpark mitten im oberen Pistengebiet.

Rodeln gehört zum Skigebiet: Der RudiRun ist ewige neun Kilometer lang.

Die Verbindung mit der Stadt Brixen stellt den besonderen Reiz des Skigebiets dar. Brixen ist ein Juwel als Kultur- und Kunstmetropole, mit Kirchen, Palästen und wunderschönen Plätzen.

www.plose.org

RATSCHINGS-JAUFEN AM JAUFENPASS

Von der Abfahrt Sterzing der Brennerautobahn dauert es gerade fünfzehn Minuten bis zum Skigebiet Ratschings (1.300 bis 2.150 Meter). Wer früh kommt, parkt sein Auto bequem im Parkhaus direkt an der Seilbahn.

Zwischen der Jaufenpassstraße im Süden und der Saxnerhütte im Norden liegen die durchweg genussvoll zu fahrenden 25 Kilometer Piste auf dem Almgelände, oft wie sanfte Wellenbahnen geformt. Zumeist sind es blaue und rote Pisten, perfekt fürs Carven. Die zwei Talabfahrten, die zur Talstation der Zubringerbahn führen, sind beileibe kein Notbehelf. Funpark und Funslope sind Attraktionen für die Jugendlichen. Das Skigebiet wirkt viel großzügiger als die gemessenen 25 Kilometer Pistenlänge.

Durch die nordseitige Ausrichtung des Gebiets und die perfekte Beschneigung ist es sehr schneesicher.

Die Rodelbahn (fünf Kilometer lang) gehört wie fast überall in Südtirol dazu! Langlauf ist auf der Höhenloipe und auf den attraktiven Loipen im Ridnauntal möglich.

www.ratschings-jaufen.it



REISE & ERLEBNIS
Südtirol

PFELDERS – WINTERSPORTIDYLLE IM PASSEIERTAL

Das kleine Skigebiet ist eine empfehlenswerte Entdeckung! Zu erreichen am besten über den Jaufenpass. Nach Süden ist es in den Naturpark Texelgruppe eingebettet, vom Norden überragen die Öztaler Bergriesen das Tal.

Zwischen 1.600 und 2.500 Metern wird auf 18 Kilometern – zumeist nordseitig ausgerichteter Piste – Ski gefahren, erschlossen mit einer kombinierten Kabinen-Sesselbahn und einem neuen Sessellift. Es sind großzügig breite Pisten, perfekt mit Kunstschnee präpariert und durchweg rot und schwarz gekennzeichnet. Die Pistenqualität hat es zum offiziellen Trainingsgebiet des DSV gemacht.

Kinder und Einsteiger finden im Tal weitläufiges und ideales Gelände fürs Lernen, direkt aus dem Dorf auf Ski zu erreichen. Pfelders ist weitgehend autofrei.

Die Angebote in Pfelders entsprechen ganz dem ruhigen Dorfcharakter: Pferdeschlittenfahrten, Eislaufbahn, Rodelbahn und Winterwanderwege. Landschaftlich schön ist die Loipe ins Lazeser Tal.

www.pfelders.info

SCHNALSTAL – GLETSCHERSKIGEBIET AM ALPENHAUPTKAMM

Die Dreitausender-Gipfel der Öztaler Alpen rahmen das Skigebiet am Talende des Schnalstals ein. Den direkten Zugang von Norden durch das Ötztal schaffen aber nur die Wanderer und die Schafe der jährlichen Schafswanderung „Transhumanz“ zwischen den Almen im Ötztal und dem Schnalstal. Von Süden führt die Zufahrt aus dem Vinschgau ins Gletscherskigebiet.

Die gerade runderneuerte Seilbahn führt auf 3.200 Meter und direkt auf die Gletscherpisten des Hochjochferners. Die Fundstelle der Eismumie Ötzi liegt knapp zwei Kilometer davon entfernt, auf Ski erreichbar. Die Gletscherpisten (mit einer steilen 60°-Variante) sind im Herbst die Vorbereitungsstellen für den Weltcup.

Die Abfahrten zwischen den schroffen Gipfeln sind das reinste Hochgebirgsspektakel, überaus beeindruckend. Die Talabfahrt ist 8 Kilometer lang. Genussvoll zu fahren sind die Pisten am gegenüberliegenden Lazaun.

Insgesamt sind es 42 Kilometer Piste, von September bis Mai geöffnet.

www.schnalstal.com



SKI & BERGE

DAS DSV MAGAZIN

INTERESSE GEWECKT...?

Das Magazin erhalten Mitglieder 6x jährlich in Printform oder online als e-Paper mit aktuellen Tests und spannenden Reportagen rund um den Skisport.

Noch kein Mitglied? Dann schnell **Mitglied werden** und alle Vorteile, wie z. B. **SKI & BERGE** – das DSV Magazin, genießen.

Sie sind sich noch nicht sicher? Testen Sie jetzt die nächsten 3 Ausgaben ohne Risiko und Verpflichtungen mit einem Probeabo.

» ZUM PROBEABO

Bei Fragen zu:

Mitgliedschaft und Versicherung

E-Mail: DSVaktiv@ski-online.de

Telefon: + 49 (0)89 85790-100

Facebook: www.facebook.com/DSV360

Instagram: www.instagram.com/dsv_360

Internet: www.ski-online.de

PROBEABO

Nina Tusch

E-Mail: nina.tusch@ski-online.de

Telefon: +49 (0)89 85790-274

Internet: www.ski-online.de/probeabo

